# Badische Landesbibliothek Karlsruhe

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Autographensammlung Badische Landesbibliothek

Brief von Gustav Schwab an Joseph von Laßberg, 03.07.1829-26.03.1838

**Schwab, Gustav**

**Stuttgart, 03.07.1829-26.03.1838**

K 3526,2

urn:nbn:de:bsz:31-372820

Visual Library

erhalten am 27 März.

Rüdesheim den 22 März 1832

K 3526, 2

54

Franz's mein lieber Herr Sohn!

Mit wahrem Jubel wurden wir Eltern und mein Sohn liebe Schwiegertochter begrüßt, welche wir seit dem Herbst 1830 nicht mehr wiederholt Leben, denn nach dem Englischmann Charakter kannte ich erst aus Ihrem lieben jüngsten Briefe, welch wir während unserer Abwesenheit in den Briefen seiner Frau und unsern Frau Tochter kennen ein Schreiben oder nicht wahrgenommen haben – nach Ihrem Briefe kamen Brief mit. Wenn Sie unsern Sohn recht ermahnen hat so wenn Sie Schreiben von ihm – was Wünschen ermangelt worden, wo es vorzüglich wohl liegt. Das ist nur Ihnen, Mich zu das Schicksal Wegen u. Kauf nachzu nicht mehr alten Zeit von mir. – Ganz auf dem Lande erhalte aus der nothwendigen Zeitvertreib Hilfe mit meinen recht frischen unendlichen Zeit von Ihnen und meinen Abend-Besuch, bei welchem wir hier ganzen Tag wirklich kommen Anstalten; daß so lieb Vorstellungen aus meinen so zwanzig Schwestern Kommen können! —

Den Ihnen von Ihrem Alten zu erzählen, das sich einigen Tag auf uns Theil aber Frau? Letzt auch ich Ihnen lich und zwanzigsten Sie seit dem August 1830, wo ich meinen letzten Brief an Sie schrieben, wissen Sie gleichen ich, nicht mehr von uns. Ganz auf dem Wohnsitzen unserer Frau das sie ganz glücklich überstand, bekam der Sohn Oberlehrer bei uns nun an erlernen zwei unseren Kinder verbrachten, über ihren Kleinen Sohnes unser l. Frau die Lieblichste Gesichtsrose, von der sie noch schönen Gemüthe Gemüthe auf unser Erlebnisse wurde und zwar im Dezember 1830 so, daß nie unruhiger Zustand Sein verbrachten was, der uns 8 Tage die ich Ihnens Alten Gillen Leib. Daß ging mit Gottes gnädigen Hilfe die Gefahr vorüber, aber kaum war Dieser Krisen vorbei, so stand wegen Gemüthsheit unsere ehrwürdigen 73jährigen Mutter um so unerwarteter Tod aus, da sie bis ins hohe Alter mit jugendlich

Franz

Königin Stifter für die Schulen wirkte, das Freiheitsfest mit-
ging. Denen Feierern für uns, und im Vorraum zog unsere
E. Frau mit den 3 ältesten Kindern auf das Angesicht Gottes und
unsere Stammvorältern auf den Schwarzwald, um ein ebenso
Mitgeschenk in Form von Stammrechten, bei Schopfen
Zirkenbach eine Eichelbier zu gebrauchen, welche herrlich
bei ihr angeschlagen hat. Ich begleitete sie und wir
machten einen Spaziergang durch das grüne Dunkel
Thal über das von Schnee bestäubte Eisenzimmer und
nach andern Gegenden durch Bergschluchten. Palma begleitete
ich in wähnend ihres Sonntagsgang Aufmerksamkeit wohlein
wark und bind sie 6 nach Hause. Dort wir es wegen
Bonchen auf dem Schmalzhof, dem höchsten Punkte
des Gebirges. Abwechselnd bei einem Kinderball, dem
von Leipzig Pillbrauer mit Wein und Caffee ein,
Jungs, ein Feuer unter einem Fallenbaum, Bowenschlitzel
zu Abendessen und den Schein auch, heut 40 Stunden
in Abendgebet und Morgenmesse zu Brandenden. –

Die Freude wurde ein Tag die Unterstützung
einer jungen Kaiserin Schlesien erhaben, den wir
heut Morgen feierlich zu Ehren, der unsere
Freudenfeuer und Musik-Chöre wieder Herz wurde
weit aus in dem wohlbekannten Oberbau zu Schwand
Zing, jetzt aber leider in Gemeinschaft Ihr
Herzen Schwiegersohn, Herzog Ernst Leopold.
Es sei, der Kinderfest u. Barzhausen, und wird wieder
unter dem Namen Luisen ein Kaiserlich Gnadenfest
Geschenk bei Cotta erscheinen lassen.

Der Tag verlief uns bei uns gelind und
sein Morgen Lang das Herzlichste Verlangen, das wir
so sorglos zu Ausflügen uns freien Bewegungen, der
Tag in den Tiefen wieder eine Liebige Gewaltung
von Geistesvorgängen übergab, die, oder Gottlichkeit zu
verdanken, in der 3 Wochen in der Ostern Beute.
Mehr mögen uns unsere Geistesvorgänge durch eine
Freiheitsbewegung Gemüthlichkeit und Angst; indem zu,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Hofe zu sich einzuladen. Um so herzlicher aber bitte ich Ihre kleinen Engelchen mit goldenem Herzen und schönen glänzenden Augen, die zu von der Mutter hat. Einen Charakter ist es sehr eigen und eklatant zu vorzüglich wenig den Impressionen, aber eine liebenswürdige ist der ein Universalkind, von Bedeutung; wie sehr Ihre zu, bei seinem edel reinen Herzen, gewiß Ihnen wohl zu gefallen, so Ihnen, sowohl Ihnen Mund also, auch aber sagen zu mir sehr ernsthaft aus seinem dicken Herzen: Lassberg; Eichendorff; Gruss; Julius Hedwig.

Ueber meinen Geschwister Leben ich Ihnen noch mich niemal die ihr herzlichen Grüßen Sind gedrückt, mit dem Ihr mich, auch noch wegen Freund den jetzigen Frühling deutschen Altertums Ihr. Auch von Gottes, sehr zufrieden Leben. Ich will es nicht einigen, lieblichen, jungen, Nichten mit welchen ich in einer ewigen Wohnen, Freude Hohenstaufen deutsch Lieder Gesellschaft, wobei ich ihnen, so viel es vergnügt mich Sohnen zu deutschen Geschichte Engelwerkes die wichtigsten Bücher des Mittelalters, so gut ich Worte zu lesen; — Lehrer. Als ich wünsche die Eltern auch den Lob gesinnen auf den J. Anno die in Sonntagsblatt Großh. Ihr d. Sonni u. Abendsonnenschein abgedruckt sind, zu plötzlich, auch ihr Ihr. unendlichen Dinge Ihrer herzlichen Sonne zugen unsere Ich ich, daß vielleicht in derselben Augen Blicke unsere Thränen Erleichterung mit der wohl, freudigen Erhebung dieses Herzens Entschlüsse fing! Aber zu nehmen den wohlwollenden Ausfluß Sinnen, so möchte ich ihr wohl wieder dort in Zweifel gerecht ein Monumentalbild aufbauen!

Von unserm Eberard wissen Sie wohl daß noch jüngsten Tage mit Ihr selbst und seinem Mutter Mebubzhlen der zugeneigtesten wunsch aus den Orchel seiner Frau ist, die Stadt Stuttgart mit 2 Bildnisse ihre zuste Ihrem Abgeordneten auf den kirchlichen Landtag gewählt hat. Ich wohl

Sein Bruder Sohn, Mutter u. Schwester

LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

mir dieß die Wirkung und die Leitung Ihrer Hand
so lange ich das Glück in meinen Armen, so unaufhörlich
preisen nicht unterlassen. Den Lohn wird auch Ihr Bräutigam
einst ernten können. Nur in der ersten Stelle Ihrer
treuen Freund und Bruder, sondern in Ihrem
Herzen Freund bleiben. Das jetzt aber ist für die Dauer
Ihrer Freundschaft noch nicht genügt.

Ich bat den scheidenden Monachus nicht als wirk-
lichen Bibliothekar, obwohl er so heißt, sondern den Ihr
von der Hofbibliothek unterhaltenden Bruder. Freudlich
ist eigentlich nur ein Sicher, oder ein Sorgenkind
mit einigen Unterhaltungsbeiträgen; sondern – ein
Kind den er auch heißt – ist eigentlich „Geheimen-
Rath-wohl", der den Hofl. Geheimen Rath mit Lebhaft
in der Bibliothek Zeitung Geschäfte und Sachen
die mehrere Erzählungen „Sorgen", als, das Ich er
3000 f. (was Ihr mir durch Ihr) aus der
Einleitung. Allein er bringt Ernst und Zeit zu
diesem Geschäft, das kein Jahrender übernommen
worden. Er ist ein gleichgut Sorgen der nicht Geheim
Rath; er ist das Schlaben rich zu Schmutzig, und
für den guten Herrn wohlwollend noch klug
genug. – Ich sind alles eines und sprach, den
mir Ich er nicht gelten und nicht ich über noch
Ich Sprüche ohne nachsprechen Immoriane!) einen
und Schreiben Freundschaft. —

Ich hoffe, Sie recht bald wieder, Sie aber
nicht viel kurz vor der Wahl Ich meine Brüder
Geistig meinen wieder und dieß Sie Wählen mit
Freudig merken. Das Schicksal hat es gewiß gut mit
mir gemeint. —

Wenden Sie den Ihm auf der Haben Geist zu
unsern Blumen Schwand Ch. Schmuckes auf zu mal
auch dieses Sorgen mitschicken? Denn es auch
gefällt so selten wenig, daß ich zu Ihnen hinauf
wenn!

Also Ihr Herr Vater, Sie Bruder, wenn ich
Ihr mir gutes Zeichen bei Ihnen, so ist mir
Wiederkommen Ihrer, unendlich Geschwister

Nun leben ich abermals Ihrem Wohlwohl
herzlichst Herzlichkeiten und meiner Kinder Bruders zu
respectvoll wiederholten Grüßen zu protestieren und was
einigen Sorgen mir andere, gestern Freiheit zu wünschen.
Mit wahrhaftigen Liebe Ich S. Schwab,